

# Turnverband Mittelrhein e.V.

## Kommentar zur Deutschen Bestenliste 2006 des DTB

### **Neuer Deutscher Rekord durch Nadja Mesloh**

**3 erste Plätze – 1 zweiter Platz – 3 dritte Plätze in der LA-Bestenliste des Deutschen Turnerbundes – FSG Bernkastel-Kues stärkster Verein**

KOBLENZ – Die Bestenliste 2006 des Deutschen Turnerbundes in den Leichtathletischen Mehr- und Einzelkämpfen zeigt nach der Konzentration des Deutschen Turnfest 2005 in Berlin, in diesem Jahr eine ungewöhnlich breite Streuung. Noch nie konnten so viele Landesturnverbände, nämlich acht an der Zahl, Platz eins erreichen wie im Jahr 2006. Wobei auch die Verteilung breit gestreut ist. Je viermal konnten sich die Turnverbände Baden und Niedersachsen über den 1. Platz freuen, gefolgt von den Verbänden Hessen, Mittelrhein, Pfalz und Schwaben mit je drei ersten Plätzen. Dazu kommen Rheinland und Westfalen mit je einer Platzierung. Die besten Vereine des Turnverbandes Mittelrhein sind der SFG Bernkastel-Kues mit 18 Nennungen, TuS Roland Brey und TuS Rhens mit je 8 Nennungen, gefolgt vom TV Bad Ems und SV Bell mit je 5 Platzierungen. Vervollständigt wird die Liste von der Coblenzer TG mit 4 Platzierungen, dem TV Hahnenbach mit 3 Platzierungen, sowie dem TV Koblenz-Moselweis und TV Weisel mit je einer Nennung.

Nadja Mesloh, vom TV Bad Ems, ist die überragende Athletin des Jahres 2006 im Deutschen Turnerbund. Sie steht sowohl im Fünfkampf der weiblichen Jugend A als auch im Schleuderballwerfen auf Platz 1 der Bestenliste des Deutschen Turnerbundes. Bereits früh im Jahr, am 24.06.2006 setzte sie in Idstein einen neuen Maßstab. Sie verbesserte den Fünfkampfrekord von Michelle Hussong, vom TV Thaleischweiler, aus dem Jahr 2005 um sage und schreibe 141 Punkte. Mit 2.924 Punkten erreichte sie ein Ergebnis, das noch nie im Deutschen Turnerbund verzeichnet wurde und selbst in der Frauenklasse neuer Deutscher Rekord wäre. Da alle Übungen und Gewichte im Fünfkampf der weiblichen Jugend und der Frauen gleich sind, ist ein direkter Vergleich möglich. Dazu kommt der 1. Platz im Schleuderballwerfen mit einem beinahe Rekord. Mit ihren 57,35 m verpasste sie den gültigen Rekord nur um 15 cm.

Neben der Spitze ist auch die Breite bei den Frauen und der weiblichen Jugend sehr stark vertreten. So konnte sich im Fünfkampf der A-Jugend Christa Schon, von der SFG Bernkastel-Kues, mit 2.485 Punkten den 7. Platz und im Schleuderballwerfen mit 40,82 m den 9. Platz sichern; Kathja Lauer, kam mit 2.421 Punkten auf den 10. Platz; Stephanie Hasch, beide von der Coblenzer TG, erreichte mit 2.419 Punkten den 11. Platz und Marina Etz Korn, vom TuS Rhens, landete mit 2.385 Punkten auf den 12. Platz.

Auch bei den Frauen im Schleuderball ging der 1. Platz in der Bestenliste an die amtierende deutsche Meisterin Martina Haubrich, vom TuS Roland Brey, die mit 55,28 m vor der vielfachen deutschen Meisterin Iris Schneider, vom TV Weisel, die 53,00 m erreichte, für einen Doppelsieg sorgte. Komplimentiert wurde dieser Doppelerfolg von Katharina Quirbach, vom TV Koblenz-Moselweis, die mit 44,86 m den 8. Platz und Franziska Spitzley, vom SV Bell, mit 44,22 m den 10. Platz belegten. Außerdem erreichte Verena Brengmann, vom TuS Rhens, im Fünfkampf der Frauen mit 2.513 Punkten einen sehr guten 7. Platz.

Bei der weiblichen Jugend B kletterte Silke Martini, von der SFG Bernkastel-Kues, mit 40,50 m im Schleuderball auf den 3. Platz und im Fünfkampf reichten die 2.430 Punkten zum 5. Platz gefolgt von ihrer Vereinskameradin Lisa Krämer, deren 2.423 Punkten mit dem 6. Platz belohnt wurde. Bei der weiblichen Jugend C musste Nina Schwind, von der SFG Bernkastel-Kues, noch die Stärke des älteren Jahrgangs anerkennen. Beide vor ihr platzierten Fünfkämpferinnen gehören im nächsten Jahr nicht mehr dieser Klasse an. Mit 2.448 Punkten erreichte sie den 3. Rang. Während bei den ganz Kleinen, der weibliche Jugend 12 Jahre, Kirstin Krämer, von der SFG Bernkastel-Kues mit 2.147 auf den 6. Platz und Sarah Mesloh, vom TV Bad Ems, mit 2.129 Punkten auf den 10. Platz in der „Top-Ten“ kamen.

Bei den Männern und der männlichen Jugend liegt die diesjährige Ausbeute etwas unter den gewohnten guten Leistungen der letzten Jahre. Erstmals seit vielen Jahren gelang es dem SFG Bernkastel-Kues in diesem Jahr nicht einen Spitzenplatz zu erreichen. Termenschwierigkeiten und Verletzungen trübten auf der männlichen Seite das Gesamtergebnis.

Mit 2.956 Punkten erkämpfte sich der 19jährige Christian Mies, von der SFG Bernkastel-Kues, bei den Männern den 5. Rang und Philipp Vogt, vom TuS Rhens, reichten 2.863 Punkten zum 13. Rang. Bei den Männern M-30, wo Wolfgang Baum noch immer den 2001 in Bad Dürkheim aufgestellten Deutschen Rekord hält, konnten sich drei Athleten in die Bestenliste eintragen. Wobei Michael Quirnbach, vom TuS Roland Brey, mit 2.716 Punkten auf dem 4. Platz der stärkste Mittelrheinathlet war, gefolgt von Dr. Bert Brand, von der SFG Bernkastel-Kues, auf dem 6. Platz und Holger Weißmann, vom TuS Roland Brey auf den 15. Platz. Die Weite von 9,34 m brachten Dimitri Ulajew, vom TV Hahnenbach, im Steinstoßen auf den 4. Platz und Michael Quirnbach kam mit der Weite von 8,73 m auf den 9. Rang.

Während bei der A-Jugend in 2006 eine absolute Lücke klafft ist die männliche Jugend B im Fünfkampf immerhin mit fünf Athleten vertreten. Ganze vier Punkte fehlen Alexander Jullien, von der SFG Bernkastel-Kues, bei seinem 3. Platz auf Erhard Steren vom TV Thaleischweiler. Mit Daniel Martini, auf dem 9. Platz, Sebastian Gessinger, beide von der SFG Bernkastel-Kues, auf dem 13. Platz, Simon Schumacher, vom SV Bell auf dem 23. Platz ist dieses Feld erfreulich stark besetzt. Bei den 13-14jährigen sicherte sich im Fünfkampf Tobias Heuft, vom SV Bell, den 8. Platz und im Schleuderballwerfen den 11. Rang.

Kommentar von

*Matthias Kapp*

Mitglied im  
TVM-Fachausschuss  
Leichtathletik